



Grußwort zum 30. Bundestreffen der Böhmerwäldler,
Passau, 26. Juli 2019

München, 26. Juli 2019

Liebe Landsleute,

heuer findet das dreißigste Bundestreffen der Böhmerwäldler hier in Passau statt. Ich wäre sehr gerne bei Ihnen gewesen, um an diesem Jubiläum 2019 teilzunehmen. Schließlich verwandelt sich Passau heute und das ganze Wochenende über in eine Böhmerwäldler Stadt. Mit dem Trachtenumzug mitten durch die Stadt bis zum Dom, dem großen Volkstumsabend, dem Festgottesdienst und der Abschlusskundgebung in der Dreiländerhalle ist Ihre Patenstadt fest in der Hand der Böhmerwäldler. Und sie ist das sehr gerne, denn Passau fühlt sich seit mittlerweile schon fast sechzig Jahren ganz den Anliegen unserer Landsleute aus dem Böhmerwald verbunden. An kaum einem anderen Ort zeigt sich die Verbundenheit zwischen Bayern und unserem Vierten Stamm so sehr wie hier in der Stadt und im Landkreis. Dafür bin ich dem Herrn Oberbürgermeister, Jürgen Dupper, und dem Landrat, meinem früheren Landtagskollegen Franz Meyer, von Herzen dankbar.

Wie Sie wissen, stammt mein Vater auch aus dem Sudetenland, aus Blattnitz im Landkreis Mies. Ich war schon häufiger mit ihm in der Heimat, und habe auf meinen Reisen natürlich auch den Böhmerwald sehr gut kennengelernt. Die Böhmerwäldler sind für mich ein ganz besonderer Zweig unseres Vierten Stammes. Sie waren für uns in der Oberpfalz und Niederbayern schon früher unmittelbare Nachbarn, und haben sich nach der Vertreibung sehr rasch im Freistaat eingefunden. Gerade die Ostbayern sind den Böhmerwäldlern sehr ähnlich. Wir gehören einfach zusammen, und ich bin stolz, dass wir diese Zusammengehörigkeit, Ihr einzigartiges kulturelles Erbe, das Sie mitgebracht haben, heute hier gemeinsam in Ihren Liedern und Tänzen, in Ihrer Mundart und in Ihren Trachten feiern.

Dabei freut mich besonders, dass so viele junge Leute unter Ihnen dieses wertvolle kulturelle Erbe pflegen und weitertragen. Und es ist schön, dass sich auch auf tschechischer Seite gerade jüngere Menschen mehr und mehr für die deutsche Geschichte und Kultur des Böhmerwaldes interessieren. Hier entstehen Kontakte, zum Teil sogar neue Freundschaften. Als eine Kulturlandschaft allerersten Ranges bringt der Böhmerwald die Menschen zusammen. Das war vor dreißig Jahren noch ganz anders. Heute dagegen ist es nur ein Tagesausflug, und man befindet sich in Krumau oder Prachatitz. Das ist auch Ihr Verdienst, denn die Heimatvertriebenen, die Sudetendeutschen und ganz besonders die Böhmerwäldler haben viel für die Verständigung im Herzen Europas geleistet.

Herzlichen Dank dafür und für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre
Sylvia Stierstorfer, MdL